

Änderung der Türöffnungsprozedur (-methode) in der Ausbildung LFS

Eine Expertengruppe, mit Teilnehmern aus allen Bundesländern Österreichs hat, einen möglichen Atemschutzeinsatz genau betrachtet und in weiterer Folge eine Lehr-Meinung zur notwendigen künftigen Entwicklungen im Bereich „Atemschutzeinsatz im Innenangriff samt Branddienst-Ausbildung“ definiert.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde die Türöffnungsprozedur an der LFS – Tirol in der Ausbildung umgestellt.

Detaillierter Ablauf :

<p>Schlauch vornehmen STRF kontrolliert den Druck am Strahlrohr vor dem Einmarschieren genügend Schlauchreserve auslegen</p>
<p>Positionieren des Trupps vor Türe STRF ca. 1,5 – 2m vor Türe, der Truppführer hinter den STRF zur Lagebeurteilung, Truppmann neben Türe am Boden (Deckung)</p>
<p>Meldung nach außen TF meldet nach außen: Angriffsziel erreicht, niedrigster Flaschendruck, Beginn Türöffnung</p>
<p>Türe kontrollieren Ev. Ausströmen von Rauch aus Ritzen, Verformung, Verfärbungen beachten</p>
<p>Türe öffnen Immer aus der Deckung (Bodennähe), gegen Wiederverschließen mit dem Fuß sichern</p>
<p>Gegebenenfalls Kühlen der Rauchgase auf der Decke Wenn Rauchgase unter der Decke vorhanden – kühlen mit Sprühstrahl (stoßweise)</p>
<p>10 sec warten z.B. 10-mailiges Klopfen am Boden</p>
<p>Vorrücken in den Brandraum TF positioniert sich hinter dem STRF unter weiterer Beobachtung und ggf. Kühlung des Rauches, Truppmann positioniert sich hinter dem TF. Der Trupp rückt geschlossen in den Brandraum vor.</p>

Vorteile:

- Der ASTF kann sich auf seine eigentliche Aufgabe (den AS-Trupp zu führen) konzentrieren.
- Durch das Verteilen der Aufgaben können die notwendigen Punkte schneller (parallel) abgearbeitet werden.
- Der ASTF befindet sich beim Öffnen der Tür hinter dem STRF und kann somit die Lage im Brandraum besser beurteilen.
- Bei der Verwendung einer WBK kann diese nach der Türöffnung sofort eingesetzt werden.
- In Summe wird die Türöffnungsprozedur ruhiger und das trägt maßgeblich zur Sicherheit bei.

Eine Änderung der Ausbildung in der Ortsfeuerwehr wird auf jeden Fall empfohlen.